

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementpreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Zweihundvierzigster Jahrgang.

Nro. 147.

Winnenden, Donnerstag den 18. Dezember

1890.

Winnenden.

Diejenigen, welche auch heuer armen Schulkindern zu einer Weihnachtsgabe verhelfen wollen, werden gebeten, ihre Gaben im Laufe dieser Woche einem der hiesigen Geistlichen oder Lehrer zu übergeben.

R. Stadtpfarramt: 3012.

## Zwangs-Verkauf.

Montag den 22. Dezember ds. J.,  
vormittags 9 Uhr

wird im Wege der Zwangsvollstreckung in Weiler z. Stein gegen  
sozgleich baare Bezahlung verkauft:

eine Kuh,

wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft vor  
dem Rathaus.



Nielingshausen, den 15. Dezember 1890.

Gerichtsvollzieheramt:  
Lauterwasser.

Winnenden.

## Turn-Verein.

Mitgliedern und Eingeladenen bringen wir unsern

### Weihnachts-Abend

am Sonntag den 21. Dezember  
in freundliche Erinnerung. Bei einem reichhaltigen Programm  
glauben wir unsern Freunden einen angenehmen veranlagten  
Abend versprechen zu können. Gaben für den Weih-  
nachtsbaum werden entgegen genommen von den Herren  
Ksm. Binz und Ksm. Langbein.

Der Ausschuss.

Winnenden.

## Für Herbst- und Wintersaison

ist in

Regenmantel-, Jacken-, Kleider-,  
Rock- und Hemdenstoffen

das Neueste eingetroffen und empfiehlt  
obige Artikel einer geneigten Abnahme bei  
billigen Preisen.

Den 17., 18. und 19. ds. Mts. halte in  
meinen herabgesetzten Kleiderstoffen und be-  
sonders mit meinen vielen Resten einen so  
billigen Ausverkauf  
bei Baarzahlung, wie noch nie dagewesen.

Mathilde Kreh.

T 294

## Nützliche Weihnachtsgeschenke.

Carl Drück

Winnenden

empfehle seine Fabrikate in

Windmaschinen,

Waschmaschinen,

Wäschemangen

vorzüglichster Güte

Kleinholzspalter,

unentbehrlich für jede Küche

zu den billigsten Preisen.

Schadhafte Gummivalzen  
werden neu überzogen.



Winnenden.

Eine Partie

## blaumelirtes Wollgarn

von besser Qualität, aber nicht ganz tabellos in Farbe, bringe  
ich zu billigstem Preis in Ausverkauf und empfehle solches bestens.

C. F. Binz.

Winnenden.

Zu Weihnachtsgeschenken passend  
empfehle neueste, bestkonstruierte

Dampfwasch- und Windmaschinen

sowie

patentierete Kohlensparer

zu billigsten Preisen. Auch wird erstere ausgeliehen.

G. Fritz, Flaschner.

## Jeder Leser unserer Zeitung

sollte neben unserer Zeitung auch die hochinteressante „Thier-  
börse“ halten. Für 75 Pfennig abonniert man für ein Vierteljahr  
bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt, und  
erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittwoch 1. Die  
„Thierbörse“, 3 große Bogen stark. Die „Thierbörse“ ist Vereins-  
organ des großen Berliner Thierschutzvereins und anderer deutscher  
Thierschutzvereine. 2. gratis: Die „Naturalien-, Lehrmittel-  
und Pflanzenbörse.“ 3. gratis: Das „Illustrierte Unter-  
haltungsblatt“. Für Jeden in der Familie: Mann, Frau und  
Kind bietet jede Nummer eine Fülle der Unterhaltung und Belehrung.  
Alle Postanstalten Deutschlands und des Auslandes nehmen jederzeit  
Bestellungen an und liefern die im Vierteljahr bereits erschienenen  
Nummern prompt nach.

W i n n e n d e n .

## Kinderspielzeug

in großer Auswahl  
empfiehlt bei möglichst billigen Preisen zu geneigter Abnahme.  
Zinngießer Hallenberg.

## Mathilde Kreh, Winnenden

empfiehlt für Herbst und Winter eine sehr schöne Auswahl in

## Tuch und Buxkin

in schwarz, grau, braun, blau, gestreift, karirt und glatt, wie es je geboten werden kann. Besonders auch zu Ueberzieher und Damenmäntel passend.

Meine reichhaltige Frühjahrs-Collection, welche schon eingetroffen ist, empfehle zu passenden Weihnachts- u. Neujahrs-Geschenken ganz besonders, denn jeder Geschmack kann befriedigt werden, vom einfachsten bis feinsten Anzuge. Auch habe ich eine Partie Tuchlappen zu verkaufen, passend zu Schuhen, Kappen, Bodenteppich, Bettvorlagen und verschiedenen Weihnachts-Arbeiten.

W i n n e n d e n .

Infolge Kastenbaues war ich genötigt, meinen Lagerschuppen für Kohlen und dergl. abzutragen, daher auch verhindert, diese Artikel am Lager zu halten. Da ich nun wieder einen neuen Schuppen erstellt habe, mache ich meine werthe Kundschaft darauf aufmerksam, daß ich wieder

## Prima gemahlene Gasvoks, la. Nußkohlen, la. Grubsteinig Stückkohlen

sowie  
gespaltenes dörres tannenes und bukhenes Holz  
am Lager habe und empfehle diese Artikel geneigter Abnahme bestens.  
G. Eppinger.

Wegen bevorstehendem Umzug

## Resten-Ausverkauf.

### Nützlichste Weihnachtsgeschenke.

**Reste** für Hosen, ganze Anzüge und Ueberzieher von Mark 2.50 an.

**Reste** für Regenmäntel, Tuchkleider u. Damenjacken doppelbreit v. Mk. 1.80 an.

Nur gute Qualitäten und neueste Dessins.  
Wollene

Bügel-, Pferde- und Bettdecken wegen kleinen Fehlern

weit unter Fabrikpreis.

Stuttgart. Zeit & Comp. Calwerstraße 18,  
Tuch- und Deckenhandlung.

Muster sehen franko zu Diensten.  
NB. Nächsten Sonntag den 21. Dezbr. bleibt unser Laden den ganzen Tag geöffnet.

W i n n e n d e n .

## Empfehlung.

Tuche und Buxskin, Hemdenflanelle, sowie selbstverfertigte Bodenläufer  
alles zu äußerst billigem Preis empfiehlt

Gottlieb Guge, Tuchmacher.

W i n n e n d e n .

Reine

## Kleiderstoffe

verkaufe von heute an bis 24. Dezbr. um damit zu räumen zu den vorher billigt gestellten Preisen mit 10% Rabatt.

L. Cless

bei der Buchdruckerei.

W i n n e n d e n .

## Holzschuhe

sind angekommen und empfiehlt.

G. Eppinger.

W i n n e n d e n .

Zu

## Weihnachtsgeschenken

empfehle ich:

Gebetbücher, Bergisweinnicht, Bilderbücher und Bilderbogen, Schreibfeste, Märchenbücher u. Jugendschriften, Kochbücher, brillante Weihnachtsengel, Modellierkartons, sowie angefertigte Krippen.

Ebenso bringe ich

## Kalender 1891

empfehlend in Erinnerung.

Fr. Schoß, Buchbinder.

## Louis Loeb, Stuttgart

Kirchstraße 7, Ecke der Stiftsstraße

empfiehlt:

## Tuch, Buxkin und Ueberzieherstoffe,

schwarze Tuche zu Hochzeitsanzügen und Jacken, Halbtuche, Casnetts, Manchester, Regenmantel- und Jackenstoffe, Kleider-, Hemden- und Baumwollflanelle, Bett-, Bügel-, Reise- und Pferddecken, Tisch-

decken, Sopha- und Bettvorlagen, Bettüberwürfe, wollene und seidene Halstücher, schwarze und farbige Cachemire, sowie große Auswahl von Damenkleiderstoffen in den neuesten Mustern.

Sämtliche Artikel wurden sehr günstig eingekauft, bin deshalb in der Lage, solche bedeutend unter dem wirklichen Wert abzugeben und bitte um gütigen Besuch.

Louis Loeb, Stuttgart,

Kirchstraße 7, Ecke der Stiftsstraße.

28 goldene und silberne  
Medaillen und Diplome.

## Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel etc.

## Spieldosen

2-16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Hand Schubkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarettenetuis, Tabaksdosen, Arbeitsstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. S. Keller, Bern,  
(Schweiz.)

Nur direkter Bezug garantiert  
Richtigkeit; illustrierte Preislisten  
sende franko.

Winnenden.  
**Neujahrskarten**  
 große Auswahl  
 bei  
 Goldarbeiter Friedrich Wwe.

**Festgeschenk**  
 für  
**Zither-Spieler.**

Bei G. A. Zumbsteeg, Kronprinzstraße 38, Stuttgart ist soeben erschienen:

**Schwäbische Lieder**  
 für Zither von  
**Braun, Burkhardt u. A.**  
 mit Gesang ad libitum.  
 Zwei Hefen à M. 1.80. jedes.  
 Heft 1 enthält u. a. Hellauß Schwobal-  
 land, 's Wörtle Du, Lockruf, Ständle.  
 In Heft 2 findet sich u. a. 's Kübele-  
 riant, 's Mülle, Miez u. Schnauz.  
 Das Arrangement ist nur zum  
 Spielen allein oder auch zum Mit-  
 singen eingerichtet.

Winnenden.  
**Samstag und Sonntag**  
  
**Mehlsuppe**  
 G. Sommer & Co. Bad.

Winnenden.  
 Bei Metzger **Mergenthaler** ist  
 junges, fettes  
**Rothfleisch**  
 zu haben, das Pfund zu 50 Pfg.,  
 bei Mehrabnahme billiger.

**Tuche und Bukskins**  
 zu Anzügen, Weberziehern etc.  
 von den billigsten bis zu den feinsten  
 Fabrikaten versendet jedes Maß franco.  
 Vorteilhafteste Bezugsquelle. Muster frei.  
**Karl Wolff, Tuchhandlung**  
**Stuttgart.**

Auf kommende Weihnachtszeit empfiehlt in reicher  
 Auswahl  
**Gold- und Silberwaren**  
 Ketten, Brochen, Boutons,  
 Armreif, Ringe, Löffel und  
 Bestecke in Silber und  
 Messing; **Eheringe**  
 stets vorrätig.  
**Reparaturen**  
 werden pünktlich und  
 billigst besorgt.

Zugleich empfehle  
**Gesangbücher**  
 in solider Ausführung  
 mit und ohne Schloß, sowie  
**Gebet-, Schul-, Bilder-**  
**Geschichten- u. Kochbücher,**  
**Schreibmappen, Photographie-**  
**und Schreibalbum, Postbücher,**  
**Photographie-Rahmen u. s. w.**  
 sowie sämtliche Schreibmaterialien.

**G. Friedrich, Goldarb. Ww. Winnenden.**

**Wichtig für Hausfrauen.**  
**Die Holländische**  
**Kaffee-Brennerei**  
 H. Disqué & Co., Mannheim  
 empfiehlt ihre unter der Marke  
**„Elephanten-Kaffee“**  
 wegen ihrer Güte und Billigkeit  
 so berühmten, nach Dr. v. Liebig's  
 Vorschrift gebrannte, hochfeine  
 Qualitäts-Kaffees:  
 f. Westindische-M. p. 1/2 kg. M. 1.60  
 f. Menado-Misch. " " " 1.70  
 f. Bourbon-M. " " " 1.80  
 extra f. Mocca-M. " " " 2.00  
 Durch vorzügliche neue Brenn-  
 methode  
**kräftiges feines Aroma.**  
**Große Ersparniß.**  
 Nur acht in Packeten mit Schutz-  
 marke „Elephant“ versehen, von 1,  
 1/2 und 1/4 Pfund.  
 Niederlage in Winnenden bei  
**Julius Volz,**  
**A. Sommer Ww.**  
 In Bittensfeld bei  
**G. F. Knödler.**

Winnenden.  
**Gutes**  
**Schreibbrot**  
 empfiehlt **Gustav Klöpfer,**  
 Bäcker.

**Christbaum-Confekt**  
 delikat im Geschmack, großartige Neu-  
 heiten, Löwen, Pferde, Ziegen,  
 Vögel, Kränze, Früchte, Haushalt-  
 ungsgegenstände etc., eine seltene  
 Zierde für den Weihnachtsbaum,  
 verk. nur 1. Qualität in Kisten mit ca.  
 450 St. Inhalt für 2 Mk. 50 Pf.  
 gegen Nachnahme. Kiste und Ver-  
 packung wird nicht berechnet. Für  
 Wiederverkäufer sehr lohnend.  
**S. Lissauer,**  
 Dresden 16.

**Maß-Geflügel**  
 frisch geschlachtet, sauber gerupft, versende  
 in Postcollis à 10 Pfd.: Fettgänse, Puten  
 oder Enten M. 6.50, Poularden M. 6. —,  
 frische Hühnererier 66 Stk. M. 4.60, feinstes  
 Weizenmehl M. 3.50, reines Schweinefett  
 M. 8.50 — 4 Literfäßchen feinen Weiß-  
 oder Rotwein M. 4. —. Skiwowiz (alt)  
 M. 6. —. Alles franco gegen Nachnahme.  
**Joh. Mehl,** Gutsbesitzer,  
 Karolyfalva (Ungarn.)

Winnenden.  
 In  
**Gratulationskarten**  
 sowie  
 Neujahrswitzkarten  
 grosses Sortiment der  
 schönsten und neuesten  
 Muster  
 und ladet zu gefl.  
 Ansicht u. Abnahme  
 freundlichst ein

**E. Huss**  
 Buchdr.



Winnenden.  
**Prima**  
**Schleuderhonig**  
 empfiehlt **Karl Sommer.**  
 Ein junger, gelber  
**Rattenfänger**  
 hat sich verlaufen.  
 Abzugeben gegen Belohnung bei  
**G. Reinhardt, Bäcker,**  
 Waiblingen.

Winnenden.  
 Auf Lichtmess wird ein  
**Mädchen**  
 gesucht, welches in Haus- und Feld-  
 geschäft Erfahrung hat.  
 Von wem? sagt die Redaktion.

**CACAO CHOCOLADE**  
 Feinstes Aroma **CACAO** Vorzügliche Qualität  
**CHOCOLADE**  
 Rein, löslich, ausgiebig. **STUTT GART** Bei mässigen Preisen.  
**EOMOSER & CO.**

**Heilbronner**  
**Kirchenbauweise**  
 sind zu haben in der  
**Buchdruckerei Winnenden.**

**Landesnachrichten.**

Dienstverlegungen: Das Oberamt Spaichingen, M. L. 8 Tage, die Stelle eines Dekans und Stadt-  
 Pfarrers in Ludwigsburg, Eink. 3800 M., M. L. 14  
 Tage, die Pfarrei Schwalldorf, im Landl. Rottenburg,  
 Eink. 2257 M., M. L. 4 Wochen, die Reallehrstelle  
 in Baiersbrunn, O. A. Freudenstadt, Verpflichtung zu  
 30 Wochenstunden, Geh. 1890 M., neben freier Wohn-  
 ung, M. L. 10 Tage.

Gestorben: 13. Dez. zu Langenargen Schult-  
 heiß A. Wobbe, 61 J. a.; zu Heilbronn Fr. Scholl,  
 gewes. Deconom, 79 J. a.; 14. Dez. zu Schorndorf  
 Kaufmann Gustav Schmid, 52 J. a.; 15. Dez. zu  
 Renningen Gg. Fr. Weeber, gew. Gem. Rat und  
 Gem. Pfleger, 79 J. a. 1295

Stuttgart, 12. Dez. Die Mannschaften  
 der Landwehr 1. Aufgebots leisten die 10tägige  
 Uebung, behufs Ausbildung mit Gewehr 88 in  
 3 Serien ab: 1. Serie vom 19.—28. Januar  
 1891, 2. Serie vom 29. Januar bis 7. Februar  
 1891, 3. Serie vom 9. bis 18. Februar 1891.

Stuttgart, 15. Dez. Heute sind wieder  
 258 Petitionen mit 36,185 Unterschriften gegen die  
 Aufhebung des Jesuitengesetzes von der hiesigen  
 Sammelstelle nach Berlin abgeschickt worden. Die  
 Gesamtzahl ist nun 563 Petitionen mit 68,466  
 Unterschriften. Immerhin stehen noch gegen 400 Ge-  
 meinden aus, darunter eine Reihe größerer Städte,  
 in welchen die Sammlung wohl noch nicht beendet  
 ist. Am Montag 23. Dez. wird eine weitere Send-  
 ung nach Berlin abgehen. Für Anfang des kommen-  
 den Januars ist dann die Veröffentlichung einer nach

Bezirken geordneten Zusammenstellung des Ergebnisses  
 in Aussicht genommen.

Stuttgart, 15. Dez. Der Schw. M.  
 schreibt: Der frühere Hauptmann Edmund Miller  
 behauptet in einem seiner Schriftchen, ein preuß.  
 General habe in Württemberg sein 50jähriges  
 Dienstjubiläum gefeiert und zu diesem vom württem-  
 bergischen Offizierkorps einen silbernen Tafelauf-  
 satz zum Geschenk erhalten. Sofort nach seinem  
 Tode habe die Generalin den Tafelaufsatz verkauft.  
 Frau General von Schwarzkoppen, auf die sich  
 die Geschichte beziehen kann, hat nun beim hiesigen  
 Amtsgericht eine Verleumdungsklage gegen Edmund  
 Miller angestrengt, da sie noch heute im Besitze  
 jenes Silberzeuges sei.

Die Volkszählung hat für die 20 größten  
 Städte des Landes folgende Reihenfolge ergeben: 1)  
 Stuttgart 139,659, 2) Ulm 36,210, 3) Heilbronn  
 30,226, 4) Esslingen 22,085, 5) Cannstatt 20,411,  
 6) Reutlingen 18,665, 7) Ludwigsburg 17,429,  
 8) Gmünd 16,806, 9) Göppingen 14,194, 10) Lüt-  
 tlingen 13,235, 11) Ravensburg 12,322, 12) Tutt-  
 lingen 10,194, 13) Hall 9049, 14) Vöhringen 8259,  
 15) Heidenheim 7834, 16) Alen 7091, 17) Rotten-  
 burg 7027, 18) Rottweil 6906, 19) Kirchheim u. T.  
 6900, 20) Ebingen 6850.

Stuttgart, 16. Dez. Gestern hat sich ein  
 wegen Fahnenflucht, Diebstahls und Betrugs stech-  
 lich verfolgter Mann in einem Hause der Klosterstraße,  
 als ein Landjäger seine Festnahme bewertstelligen  
 wollte, erschossen.

Marbach, 15. Dez. Die Leser dieser Zeitung  
 werden sich noch der traurigen Erlebnisse des Fräuleins  
 Mina Maurer aus Wingerhausen erinnern, welche in-

folge einer peinlichen Rechtsstreitigkeit mit einer Pariser  
 Familie von einem dortigen Gerichtshof vor zwei Jahren  
 einer französischen Irren-Anstalt übergeben und nach  
 einiger Zeit an ihre Heimatgemeinde ausgeliefert  
 wurde. Dieselbe ist nun im Frühjahr 1889 mit  
 Gutheißung ihrer Verwandten nach Paris zurückgekehrt,  
 um zunächst wieder in dienstliche Verhältnisse zu treten,  
 wurde aber beim ersten Versuch, sich Genugthuung für  
 die erlittenen Unbilden zu verschaffen, abermals fest-  
 genommen und diesen Herbst an Württemberg zurück-  
 gegeben. Die vielen schweren Prüfungen vermochte  
 sie nicht zu überwinden, und nun ist sie auf Anord-  
 nung des kgl. Amtsphysikats Marbach der Staats-  
 Irrenanstalt Winnenthal übergeben. Die Aermste wird  
 allgemein bedauert.

Illshofen, 14. Dez. In Ruppertshofen  
 ist letzten Montag Ochsenwirt Praßler in seiner  
 Scheuer so unglücklich auf die Tenne herabgefallen,  
 daß er den dabei erlittenen schweren Verletzungen  
 heute erlag. Allgemeine Teilnahme wendet sich  
 der schwergeprüften Familie zu.

Dehringen, 14. Dezbr. Ein Lehrer und  
 ein Wagner von Waldbach befanden sich laut  
 Hohenloher Bote am 9. ds. auf dem Heimweg von  
 Breßfeld nach ihrem Orte, verfielen aber in der  
 Dunkelheit den Steg und stürzten beide in das  
 Wasser. Der Lehrer konnte sich wieder herausar-  
 beiten und rief seinem Begleiter, erhielt aber an-  
 geblich keine Antwort mehr. Die zur Hilfe herbei-  
 gekommenen Leute fanden den Mann im Wasser  
 aufrecht stehend, mit der einen Hand eine Wurzel  
 umklammernd, tot und steif gefroren. Man ver-  
 mutet, daß er vom Schläge gerührt wurde.

— Aus Waldbach, O. A. Weinsberg,

schreibt man mit Bezug auf den oben mitgetheilten Unglücksfall: Die Verunglückten, ein Lehrer und ein Wagner, befanden sich in der Nacht des 6. auf dem Wege von Breßfeld nach Hause. Der Weg, den sie einschlugen, ist ein nach dem Bahnhof Breßfeld führender, vielbegangener Fußweg, der an der zum Teil ziemlich tiefen Brettach hin- führt und gefährliche Stellen hat, die im Interesse der öffentlichen Sicherheit besser verwahrt sein sollten, zumal die aus dem Westen und Nord- westen zum Bahnhof führende Straße des großen Umweges halber von Fußgängern nicht benützt und immer auch in stockfinsterner Nacht der gefährliche Weg den Bach entlang gewählt wird, in dem schon viele ein unfreiwilliges Bad fanden. Der verunglückte Wagner soll übrigens nicht er- froren oder ertrunken, sondern in dem kalten Wasser vom Schläge getroffen worden sein.

Hall, 15. Dez. Gutsbesitzer R. von Otterbach, ein junger kräftiger Mann, wollte heute Nachmittag seine kranke Magd ins Diakonissenhaus bringen wurde aber hier auf seinem Gefährt vom Schlag getroffen und war augenblicklich tot.

Rudersberg, Oa. Welzheim, 14. Dezbr. Am 9. ds. hat uns unser bisheriger Ortsvorsteher, Schultheiß Müller verlassen und ist an seinen neuen Wirkungsort Welzheim abgegangen. Eine eigentliche Abschiedsfeier hatte er nicht gewünscht, nur ein enger Kreis seiner Freunde, sammelte sich am Abend zuvor zum letztenmal um ihn. Möge ihm vergönnt sein, als Stadtschultheiß in Welz- heim mit denselben Erfolgen und derselben Aner- kennung wie hier wirken zu dürfen. Zu seinem Nachfolger ist der tüchtige und menschenfreundliche Schultheiß Bauerle von Unterschleichbach gewählt worden. Die Wahlhandlung fand am Samstag den 6. ds. statt; Bauerle erhielt 300 Stimmen, der Gegenkandidat nur 25. Ein dritter Bewerber fiel ganz durch. Wir sind versichert, daß diese Wahl zum Heile Rudersbergs ausschlagen wird.

Ellwangen, 15. Dez. In dem an der Jagst gelegenen Weiler Gharroth wird seit der Kirchweibe ein 13jähriger Bauernknabe vermißt; trotz alles Forschens hat man noch keine Spur von ihm entdeckt.

Ulm, 14. Dez. Die That des Rekruten Dürr aus Beimersteden, welcher sich bekanntlich ein Ohr abschneidete, scheint nach allem, was man hört, in einem Augenblicke von Sinnesstörung vollbracht worden zu sein. Dürr schnitt sich das Ohr mit einem Rasiermesser ab und flüchtete sich dann auf den Heuboden, wo er mit verbundenem Kopfe vorgefunden wurde, ohne im Stande zu sein, über das Vorkommnis klare Auskunft zu geben. Die Versuche, das abgeschneidene Stück wieder an- zunähen, erlaubete er, ohne eine Miene zu ver- zieren. Schwermut soll in der Familie hereditär sein.

Von der Prim. Es giebt nach dem „Heub. B.“ immer noch Leute, denen die neue Maß- und Gewichtsordnung ein spanisches Dorf ist. Ein hübsches Stückchen ist da neulich in einer Stadt am Fuße des Heubergs passiert. Ein hiesiger Bürger, der von der Größe eines Festmeters gar absonderliche Begriffe gehabt haben muß, sagt, er habe ein schönes „Gaislein“ im Stall, das zu 15 *Ma* verkäuflich sei. Ich könnte ein solches Tier brauchen, meinte ein Lediger, dem der Schall im Nacken saß, wenn es per Festmeter feil ist. Topp, sagte der glückliche Besitzer des „Hornisten“, er ist Dein, wenn Du mir 10 *Ma* per Festmeter giebst. Es wurde eingeschlagen und der Handel war fertig — wie erstaunte aber der Verkäufer, als ihm, der wunder was für einen glücklichen Handel gemacht zu haben meinte, vor- gerechnet wurde, daß er seine ganze Ziege um nicht einmal 1 *Ma* verkauft habe. Der Käufer soll auf der Gültigkeit des Vertrages bestehen und so kann es leicht zu einem Prozeß kommen, der mehr ver- schlingt, als das Kaufsobjekt wert ist.

Calw, 16. Dez. Am Sonntag Abend um 11 Uhr wurde ein 40 Jahre alter Steinhauer aus einer hiesigen Bierwirtschaft auf die nur 2 Stufen tiefer liegende Straße hinausgeworfen, wobei er so unglücklich auffiel, daß ein Schädelbruch eintrat; in Folge dessen ist er gestern, ohne noch zum Bewußtsein gekommen zu sein, gestorben. Der Unglückliche hinter- läßt eine Frau mit 5 unverorgten Kindern.

### Tagesberichte.

Berlin, 16. Dez. Wie die Börsenz. er- fährt, hat der Reichskanzler v. Caprivi dem Abg.

Windthorst mitgeteilt, sein Antrag auf die Aufhebung des Jesuitenaußweisungsgesetzes habe keine Aussicht auf Annahme seitens des Bundesrates.

Berlin, 16. Dez. Buhl überreichte dem Reichstage die vom deutschen Apothekerverein be- schlossene Eingabe um Steuerfreiheit des Brannt- weins zu Heilzwecken, welche er daselbst vertreten wird.

Berlin, 15. Dez. Nach einer römischen Depesche der Nat.-Ztg. herrscht im Vatikan größte Verorsnis wegen des Gesundheitszustandes des Papstes. Die außerordentliche Kälte dieser Tage habe ihm geschadet, der Leibarzt Cecerelli erklärte, man müßte sich auf das Schlimmste vorbereiten.

Berlin, 15. Dez. Auf dem internationalen Bergarbeiterkongreß zu Paris werden, wie die aus den Bergdistrikten zurückkehrenden Agitatoren versichern, deutsche Bergleute in stattlicher Zahl vertreten sein.

Berlin, 15. Dez. Laut Berl. Tzbl. führen sich die in den Zollverhandlungen mit Oesterreich entstandenen Schwierigkeiten auf die Bedenken der Oesterreicher wegen zu machender Zugeständnisse in der Textil-, Eisen- und Glasbranche zurück, während Ungarn bereitwillig ist und in diesem Sinne in Wien einwirkt.

Der neue Armeesattel, welcher in der Artillerie- werksstatt in Spandau jetzt für die Reiterei hergestellt wird, weist gegen den früheren erhebliche Vorzüge auf. Die wesentlichste Verbesserung — und mit ihr eine Gewichtserleichterung — hat das neue Modell jedoch dadurch erfahren, daß bewegliche Trachten ein- geführt wurden, durch welche sich der Sattel, wenn einmal aufgepaßt, eignet, bei jedem Futterstande des Tieres auf dasselbe zu passen. Hierdurch ist auch die Riemenpolsterung unter den Trachten zum Teil über- flüssig geworden und insolge dessen eine Ersparnis an Gewicht, besonders aber auch an Kosten eingetreten.

Hamburg, 15. Dezember. Etwa 2600 Unterbeamte des ganzen Staates erhalten zu Neu- jahr Theuerungszulagen von im Ganzen einer Mill. Mark.

Bremen, 14. Dez. Der amtlichen Statistik zu- folge wanderten in diesem Jahre über Bremen rund 30,000 Polen und Deutsche aus Rußland gegen 1300 im Vorjahre nach Brasilien aus.

Blankenburg a. Harz, 15. Dez. Auf der Pulverfabrik der Firma Cramer und Buchholz in Rübeland hat eine Explosion stattgefunden, bei der zwei Arbeiter getödtet wurden. Der materielle Schaden ist nicht erheblich.

Kassel, 11. Dez. Der Geschäftreisende und Warenagent S., gebürtig aus Württemberg, hat sich gestern Morgen auf dem Bahnhofe in Bettenhausen erschossen. Der in den 50er Jahren stehende Mann war mit dem letzten Zuge von Waldbappel angekommen, hielt sich einige Zeit im Wartesaal auf und trank einige Glas Bier. Darauf begab er sich auf den Abort und erschoss sich. S. vertrat eine Reihe auswärtiger Firmen für Kassel und die Provinz; er war Junggeselle, über den Grund seines Selbstmordes ist etwas Be- stimmtes nicht bekannt geworden.

Miesbach (Baden.) Eine überraschende Ent- deckung machte vor einigen Tagen die Stadlerin Gamba in Thann. In einer überdeckten Oeffnung im Fuß- boden ihres Anwesens gewahrte sie einen Blechkasten, der Wertpapiere im Betrage von über 70,000 *Ma* enthielt. Diesen ungewöhnlichen Aufbewahrungsort wählte ihr erst kürzlich verstorbenen Mann bei Lebzeiten als Versteck seines Reichthums und dies blieb sein Ge- heimnis bis ins Grab.

Aus dem badischen Oberland, 14. Dezbr. Aus Lörrach kommt die Nachricht von einem Morde. Der Fabrikarbeiter Strittmatter geriet abends mit seiner Frau in Wort- wechsel. Im Verlauf desselben zog er plötzlich ein Messer und erstach seine Frau, die in wenigen Minuten ihr Leben aushauchte. Hierauf brachte er sich selbst mehrere gefährliche Stichwunden bei, insolge deren er jetzt hoffnungslos im Spital darnieder liegt.

Aus Franken, 14. Dez. Auf der Straße bei Beilngries zertrümmerte ein 30jähr. Mann von Pfahlhorf mit einem schweren Stein den Schädel des 40jähr. Greg. Schneider aus Pelschenhofen. Als dieser nicht sofort tot war, durchschnitt er ihm zweimal die Kehle und nahm ihm dann 8 *Ma* 30 *S* ab, sowie eine silberne Uhr. Der Mörder wurde alsbald entdeckt und verhaftet, da er am Thatorte sein Notizbuch verlor und dieses sein Verräter wurde.

Augsburg, 14. Dez. Ein höchst bedauer-

licher Unglücksfall hat sich gestern hier ereignet. Die in der Wertachvorstadt wohnende Fabrikar- beiterfrau Bogler hatte, während ihr Mann an der Arbeit war, ihre Wohnung verlassen um not- wendige Geschäfte zu besorgen, und ihre 3 Kinder im Alter von 5, 3 und  $\frac{3}{4}$  Jahren (ein viertes Kind war in der Schule) zu Hause lassen müssen. Als die Frau wieder nach Hause kam, fand sie die Wohnung voll Rauch und ihre 3 Kinder leb- los am Boden liegen. Alle Wiederbelebungsver- suche waren erfolglos, die Kinder waren erstickt. Sie hatten wahrscheinlich Stroh aus dem Strohsack an das Ofenfeuer gebracht, wodurch das schreck- liche Unglück entstand. Es hätte nicht mehr lange gedauert und zu allem Unglück wäre auch noch das Haus in Feuer aufgegangen.

Zürich. Ein fataler Irrtum ist kürzlich einem hiesigen Bankinstitut passiert. Ein Bürger aus dem Hösliande, dem wohlbekannten, von der Aar durch- strömten Thale im Canton Bern, hatte an seinen wohl- habenden Bruder in den Vereinigten Staaten Americas um Unterstützung geschrieben. Letzterer willfahrte dem Gesuch und übergab zur Versendung einer Bank in Philadelphia sechzig Francs. Diese sandte eine An- weisung an das Züricher Haus, wobei das Versehen unterließ, daß der Betrag in Worten richtig, die Zahl aber 100mal zu hoch, nämlich mit sechsstaufend Francs bezeichnet wurde. Dieser Fehler wurde in Zürich ebenfalls übersehen und der Adressat erhielt statt 60 Francs die Summe von 6000 Francs. Höchst er- freut über den Coelmut seines Bruders in Amerika, bezahlte der Hasler prompt seine Schulden, kaufte einiges Land mit entsprechendem Viehstand und freute sich des Lebens. Doch einen Monat später kam das Versehen zu Tage. Ein Angestellter des Züricher Bankhauses begab sich ins Hösli, um den Irrtum aufzuklären und das zuviel bezahlte Geld wieder in Empfang zu nehmen. Aber der Hasler traute nicht; mit dem Bemerken, es werde heut zu Tage soviel Schwindel getrieben, wies er alle Unterhandlungen von der Hand. Der Handel wurde hierauf einem Advokaten übergeben, aber der Hasler, dem indessen die Sache doch wohl auch etwas schief vorkommen mußte, verkaufte was er hatte und nahm Reißaus. Vorerst geht er gewiß nicht zu seinem Bruder.

Wien, 14. Dez. Vor Weihnachten soll nach der „Montagsrevue“ die erste Lesung der Propositionen in den Verhandlungen über den deutsch-österreichischen Handelsvertrag beendet sein, worauf die deutschen Dele- gierten nach Berlin zurückreisen werden und die Prü- fung der Vorschläge innerhalb der heimischen Regierung stattfinden soll. Die deutschen Vorschläge betreffen vor- nehmlich die Ermäßigung der Getreide-, Vieh- und Holzölle, die Gegenforderungen stehen, da es sich nicht um Differenzialölle, sondern um einen vollständigen Tarif- und Handelsvertrag handelt, in Ermäßigung gewisser Industrieölle, namentlich auf jenem Gebiete, wo vor dem Tarif von 1878 das Appreturverfahren bestand.

Warschau, 14. Dez. Gestern ermordete in einem hiesigen Polizeibureau ein zum Verhör vorgeführter Verhafteter einen Beamten mit dem Messer und entfloß, nachdem er einen zweiten Be- amten verwundet hatte. Es gelang, daß Ent- flohenen kurz darauf wieder habhaft zu werden.

### Handel und Verkehr.

Stuttgart, 15. Dez. (Landesproduktbörse.) In verfloßener Woche ist vollständige Ruhe im Ge- treidegeschäft am Weltmarkte zu verzeichnen. An den süddeutschen Märkten ist die Zufuhr gut, die Preise sind kleinen Schwankungen unterworfen gewesen. Die Börse ist schwach besucht; in Dinkel großer Umsatz bei redu- zierten Preisen; in Hafer flaueres Geschäft.

Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen bayr. 19,75—21,25 *Ma*, russ. azima 22,50 *Ma*, Kernen 21 *Ma*, Dinkel 13,60—13,80 *Ma*, Gerste ungar. 21,25 *Ma*, Lauinger 20,25 *Ma*, bayr. 19,60 *Ma*, Hafer 14 bis 15,60 *Ma*, prima 16 *Ma*.

Mehlpreise per 100 Kilogr. inkl. Sad bei Wagen- ladung: Suppengries: 33,50—34 *Ma*, Mehl Nr. 0: 34—34,50 *Ma*, Nr. 1: 32—32,50 *Ma*, Nr. 2: 30,50—31, — *Ma*, Nr. 3: 28,50—29,50 *Ma*, Nr. 4: 25—25,50 *Ma*, Kleie mit Sad 9 *Ma* pr. 100 Kilo je nach Qualität.

### Ball-Seidenstoffe v. 95 Pfge.

bis 14,80 p. Met. — glatt, gestreift u. gemustert — berf. rohen- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depôt G. Henneberg (R. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.